



Frauenpower pur





Motorsport ist nach wie vor eine Domäne der Männer. Das von Volkswagen unterstützte Team „Girls Only“ tritt jetzt an, um Frauenpower unter Beweis zu stellen

Nebel, Schnee, Regen. Das legendäre Eifelwetter hat schon so manche Veranstaltung auf der Nordschleife massiv beeinflusst. Nicht anders in diesem Frühjahr. Vor allem die Langstreckenmeisterschaft war davon mit teilweise extrem verkürzten Läufen massiv betroffen. Ganz schlechte

Voraussetzungen also, wenn die Rennen in erster Linie als Teamtraining für die 24 Stunden auf dem Nürburgring genutzt werden sollten. Aber genau das war der Plan des rein weiblichen Teams „Girls only“ von WS Racing in Trierweiler, das mit Unterstützung von Volkswagen in einem Golf GTI TCR die harte Prüfung in der Grünen Hölle in Angriff nehmen wird.

So etwas hat es zuvor noch nie gegeben. Dieser Golf wird ausschließlich von Frauen betreut. In der Box ist weibliche Dominanz angesagt. Ob Reifenwechsel, Be tankung, Strategieplanung, Schadensbehebung, Ingenieur-Aufgaben – alles ist in diesem Team in Frauenhand. Das gilt natürlich auch für den Platz am Lenkrad. Auf dem wechseln sich Ronja Assmann (23) aus Goßßen, die Münchenerin Petra Baecker (59), Jasmin Preisig (27) aus Schwellbrunn in der Schweiz und Carrie Schreiner (20) aus Völklingen ab. Jasmin Preisig hat in der VLN bereits zahlreiche Erfolge eingefahren. Carrie Schreiner wurde 2018 auf einem Audi R8 LMS GT3 Gesamtsiegerin der DMV GTC (GT3-Klasse). Im selben Jahr feierte die 20-Jährige den Titel in der Pro-Am-Klasse der Lamborghini Super Trofeo Middle East. Ronja Assmann sammelte 2017 Erfahrungen beim 24-Stunden-Rennen

⇐ Eine gewisse Anspannung ist im Gesicht von Lisa Mohr zu erkennen. Sie ist für das Anheben des Golf mit der Luftlanze zuständig

↖ Ein Quietsche-Entchen als Maskottchen fürs Team. Wie das Auto heißt auch das Plastiktier Bärbel

← Boxenstopp mit Reifenwechsel. Die VLN-Läufe werden als Training fürs 24-Stunden-Rennen am Nürburgring genutzt

→ Wer für was zuständig ist, steht auf dem Einsatzplan, der an der Wand der Box hängt



↖ Regen, verkürzte Rennen – die Stimmung im Team Girls Only ist allen Wetterkapriolen zum Trotz bestens

†† Chiara, die technische Leiterin des Teams, blickt auf ihren Laptop, um mögliche Fehler am Golf TCR zu erkennen

↑ Sarah Moll ist eigentlich Bauzeichnerin. Im Team ist sie für den Radwechsel vorne rechts verantwortlich

auf der Nordschleife. Und Petra Baecker ist die Erfahrenere im Team und kennt die „Grüne Hölle“ bestens. Und wie sollte es anders sein. Auch der Golf GTI TCR hat mit „Bärbel“ einen Frauennamen bekommen.

Der Golf heißt im Team Bärbel

Wie gut die Fahrerinnen sind, haben sie inzwischen mit tollen Rundenzeiten selbst unter widrigsten Witterungsverhältnissen unter Beweis gestellt. Doch um auch das 24-Stunden-Rennen erfolgreich zu überstehen, muss das komplette Team funktionieren. Das kennt sich erst seit Herbst 2018, als es aus mehr als 30 Bewerberinnen bei einem Casting ausgewählt wurde. „Die Mädels brennen alle für die Aufgabe. Bei unserem ersten Treffen in Trierweiler war sofort eine unglaubliche Begeisterung zu spüren“, erzählt Team-Chefin Ellen Lehmann, die gemeinsam mit ihrem Ehemann seit vielen Jahren im Motorsport unterwegs ist und schön häufig in einer Teambetreuung gearbeitet hat. Diese Erfahrung zahlt sich aus. Die 51-jährige Fahr schullehrerin ist der Ruhepol in dem ansonsten so hektischen Boxentreiben. Klare Ansagen sind auch notwendig, um die unerfahrene Mannschaft auf Kurs zu bringen. Erstaunlich aber, dass schon beim ersten echten Renneinsatz das einmalige Trockentraining am Stammsitz des Teams Wirkung zeigt.

Das wird deutlich, als Carrie Schreiner zum ersten Reifenwechsel angekündigt wird. Das Team steht auf den vorgesehenen Plätzen, bereit loszusprinten, wenn der Golf GTI TCR zum Stand kommt. Eingeteilt für die



Radwechsel ist unter anderem Janine Lärcher. Die 26-Jährige ist gelernte Werkzeugmechanikerin, studiert Maschinenbautechnik an einer Fern-Uni und arbeitet als Projektleiterin im Bereich der Autoindustrie. Und zur Langstreckenmeisterschaft hat sie ebenso wie zum 24-Stunden-Rennen einen ganz besonderen Bezug. „In den vergangenen Jahren habe ich so gut wie alle Läufe gesehen. Zu den 24 Stunden fahren wir seit vier Jahren mit einer größeren Gruppe – die fast nur aus Jungs besteht – am Sonntag zuvor mit drei Traktoren zur Nordschleife und sichern uns unseren Stellplatz.“ Schmunzelnd fügt sie hinzu: „Das mache ich in diesem Jahr natürlich auch wieder so. Vor dem Rennen ziehe ich dann um ins Fahrerlager.“

Jetzt aber gilt es erst einmal, so schnell wie es geht den Reifenwechsel zu vollziehen. Kaum steht der TCR rast Janine mit dem Rad in den Armen los. Lisa Mohr (21) hebt den Wagen mit der Luftlanze an und schon wird montiert. Wenige Augenblicke später reckt Janine als erste den rechten Arm nach oben: fertig.

Klare Ansagen nach genauer Analyse

Währenddessen hat sich Jasmin Preisig ans Steuer gesetzt und nimmt nach der Freigabe der Teamchefin die Nordschleife in Angriff. Schreiner steht derweil Corinna Schäfer Rede und Antwort. Die 29-jährige Fahrzeugbaustudentin und gelernte Kfz-Mechatroni-

Vier Fahrerinnen teilen sich den Platz am Steuer des Golf GTI TCR. Petra Baecker, Carrie Schreiner, Ronja Assmann und Jasmin Preisig (von links) sind heiß auf die 24 Stunden



⇐ Teresa Wilkinson ist zuständig für die Zeitnahme. Sie zählt mit viel Erfahrung zu den Ruhepolen im Team
 ← Zwischen den Boxenstopps werden die Einsätze am Fahrzeug und mögliche Verbesserungen im Detail besprochen



↓ Nach ihrem Stint spricht Fahrerin Carrie Schreiner mit einer Kollegin über das Fahrverhalten des Golf auf der Nordschleife
 ↗ Fürs Nachtanken gewappnet und mit Schutzkleidung ausgerüstet sind Sarah Auler und Sina Linsemann

kerin ist Ingenieurin im Team, will wissen, wie sich das Fahrwerk des TCR verhalten hat. „Müssen wir nachjustieren? Was gibt es ansonsten zu verändern?“ Für Schreiner ist aber alles ok. „Bärbel läuft gut. Da waren nur einige im Weg, die haben mich ausgebremst, sonst wäre es noch schneller gegangen“, sagt sie mit Blick auf die Computerdaten. Danach ruft Chiara Messina (21), gelernte Kfz-Mechatronikerin und aktuell Mechatronik-Studentin, das Team zusammen. Die techni-

↑↑ Das Eifelwetter macht die Fahrt über die Nordschleife zu einem rutschigen Vergnügen
 ↙ Team-Ingenieurin Corinna Schäfer mit vollem Einsatz auf Fehlersuche unter dem Auto
 ↗ Carrie Schreiner wartet am Steuer des TCR auf das Freigabesignal der Teamchefin

sche Leiterin bespricht intensiv den gerade vollzogenen Boxenstopp. Was war gut, was ist schlecht gelaufen. Beeindruckend, welche Details Messina in dem Gewusel erkannt hat und jetzt klar anspricht. Das Frauenteam hört aufmerksam zu.

Erst recht, als VW-Werksfahrer Bennie Leuchter plötzlich überraschend in der Box auftaucht. Er spricht über seine Erfahrungen mit dem TCR-Golf und gibt dabei den einen oder anderen Tipp. Viel muss er aber nicht sagen. „Die Mädels machen das wirklich ganz toll und sind auch richtig schnell auf der Strecke unterwegs“, ist er voll des Lobes.

Text Wolfgang Schäfer Fotos Volkswagen

